

A 8 – 25167/2006-22
Aktualisierte Zinsrisikostrategie

Graz, 25.06.2009

Finanz-, Beteiligungs- und
Liegenschaftsausschuss

BerichterstellerIn:

.....

Bericht
an den
Gemeinderat

Mit Gemeinderatsbeschluss A8 – 25167/06-18 vom 15.01.2009 wurde im Rahmen des jährlichen Zinsrisikostrategie-Beschlusses die Finanz- und Vermögensdirektion beauftragt, bis Ende 2009 durch entsprechende Strukturierung der Neufinanzierungen bzw durch Umstrukturierungen oder Abschlüssen von Derivatgeschäften (mit Unterstützung der Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH) den Anteil der Fixverzinsungen am konsolidierten Gesamtfinanzschuldenportfolio der Stadt Graz in einer Bandbreite von 60-75% zu halten. Am oberen Ende dieser Bandbreite sollte dann operiert werden, wenn mittelfristige Zinssatzfixierungen bei 3% oder darunter möglich sind. Über den Abschluss sämtlicher diesbezüglicher Transaktionen ist in den jeweils folgenden Gemeinderatssitzungen zu berichten, soweit sie nicht im Rahmen von Darlehensaufnahmen/Garantieerteilungen bereits vorweg im Gemeinderat beschlossen werden.

Nach Vornahme der im März-Gemeinderat bereits berichteten Transaktion liegt der für Ende 2009 abgeschätzte Anteil an Fixverzinsungen am konsolidierten Gesamtschuldenportfolio bei etwa 70%.

Die Marktzinssätze sind im ersten Halbjahr 2009 weltweit auf ein seit langer Zeit nicht mehr gesehenes Tief gefallen, die entsprechenden Charts Eurozinsen sind der Beilage zu entnehmen. Die Zinskurve hat sich gegenüber dem Vorjahr insofern normalisiert, als die Euriborsätze bis zu einem Jahr wieder deutlich unter den mehrjährigen Fixzinsen liegen. Auch wenn die Wirtschaft noch lange nicht am Ende der Konjunkturschwäche zu sein scheint, zeichnen sich für manche Analysten an den Zinsmärkten bereits wieder Aufwärtstendenzen ab, insbesondere im Dollar, der ja häufig die Zinsentwicklung der übrigen Weltwährungen antizipiert. Innerhalb der nächsten 2 Jahre wird in Europa zwar eher nicht mit steigenden Zinsen gerechnet, mit einem Zeithorizont von 5 bis 8 Jahren jedoch eher schon. Klar ist, dass dann, wenn der Markt eindeutig wieder eine markante Zinserhöhung erwartet, die Absicherung unvergleichbar teurer sein wird als zur gegebenen Zeit. Der Grazer Stadtschuldenrat hat vor kurzem unter Verweis auf den Bund eine noch stärkere Zinssatzfixierung empfohlen.

Vor diesem Hintergrund wurde seitens der Finanzdirektion im Zusammenwirken mit der Grazer UnternehmensfinanzierungsgmbH in diversen Bankgesprächen eine mögliche Absicherungsmaßnahme konzipiert, die, wenn sie wirksam wird, für 100 M Euro ab nächstes Jahr für 7 Jahre lang einen Fixzinssatz von 3% erreicht. Der Vorlauf von einem Jahr,

währenddessen die Bank eine Ausstiegsmöglichkeit hat, bewirkt eine Stützung der Kondition, die sonst nicht zu 3% darstellbar wäre (vgl. Beilage: Siebenjahresswapsatz bei etwa 3,3%). Der Vorlauf von einem Jahr ist für die Stadt Graz in der aktuellen Situation aber auch deswegen vorteilhaft, weil aus jetziger Sicht Ende 2009 (insbesondere durch die traditionellen Verschiebungen im Investitionsbereich) eher mit einem geringeren Schuldenstand als ursprünglich erwartet zu rechnen ist, sodass eine bereits jetzt effektiv werdende Zinsabsicherung die 75% Grenze überschreiten würde. Per Ende 2010 wird hingegen gemäß aktueller Abschätzung mit dieser Transaktion das 75%-Ziel ziemlich genau erreicht (ca. 830 M Euro fix bei ca. 1,1 Mrd Euro Gesamtvolumen), sodass bei gleichbleibender Strategie keine weitere Transaktion mehr erforderlich ist, wenn die Bank von der Ausstiegsmöglichkeit in einem Jahr keinen Gebrauch macht. Macht sie davon Gebrauch, so kassiert die Stadt Graz die vereinbarte Optionsprämie (die Höhe und die Bank, die den Zuschlag erhalten hat, werden erst knapp vor der Sitzung fixiert und in der Sitzung mündlich nachgereicht) und die Transaktion wird nach einem Jahr beendet. In diesem Fall kann die Stadt Mitte 2010 neu entscheiden, ob eine weitere Absicherung gemacht werden soll oder nicht.

Die wesentlichen Eckpunkte der abgeschlossenen Transaktion (Receiver Swaption) sind in der Beilage (Anbot für eine Receiver Swaption) dargestellt, der Name der Bank und der letztlich vereinbarte Prämiensatz wird mündlich während der Sitzung berichtet.

Der Finanz-, Beteiligungs- und Liegenschaftsausschuss stellt den

Antrag,

Der Gemeinderat wolle den Motivenbericht zum aktuellen Status der Zinsrisikosituation zustimmend zur Kenntnis nehmen.

Beilagen

- 1 Geldmarkt, 2 Kapitalmarkt
- 3 Anbot Receiver Swaption
- 4 Receiver Swaption Präsentation
- 5 Bawag Marktübersicht

Die Bearbeiterin:

Der Abteilungsvorstand:

Mag. Pia Amann
(Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH)

Mag. Dr. Karl Kamper

Der Finanzreferent:

Stadtrat Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüscher

Angenommen in der Sitzung des Finanz-, Beteiligungs- und Liegenschaftsausschuss am

.....

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin: